



Abend-

Zeitung.

30.

Dienstag, am 4. Februar 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Sell.)

### Der Gemmi. (Beschluß.)

Jenseits hängt über dem Joch des Roth- und Weißhornes ein weit herab sich dehnender schmutziger Gletscher, welcher der schwarze heißt. So nackt und dürftig hier die Gegend scheint, fehlt ihr doch nicht eine reiche Vegetation würziger Alpenkräuter. Ich lagerte mich bei mildem Sonnenschein auf den kurzen Alpenrasen, den Kopf an einen bemoohten Granitblock gelehnt. Vor mir lag eine Wiese, die ganz mit Saamenkronen der schönen anemonenähnlichen *Dryas octopetala* bedeckt war. Zu meinen Füßen blühte silberblättrige *Alchemilla* (*Alchemilla alpina*), mein Kopfkissen aber war mit der zwerghaften Purpur-Silene (*Silene acaulis*), einigen Sandkräutern (*Arenaria biflora*, *recurva*), vielen Steinbrechen (*Saxifraga aspera*, *bryoides*, *caesia*) und würzigem Berg-Thymian gepolstert. — Von hier wird der Weg immer rauher und einsamer. Ihm zur Seite befinden sich, von Distanz zu Distanz hohe Stangen, um diejenigen Wanderer auf rechten Pfad zu leiten, und vor Abgründen zu warnen, die genöthigt sind im Winter diese Straße zu passiren, wo bisweilen 18 Fuß hoher Schnee fallen soll. Endlich standen wir vor einer niedern, dürftigen, mit Schindeln gedeckten und schweren Steinen belegten Hütte. Es war das ersehnte Wirthshaus Schwarzbach. Das englische Ehepaar genoss sein Frühstück im Freien, aber

ich begab mich, schon des scharfen Gletscherwindes wegen, welcher die Höhen bestrich, mehr aber aus Neugier, die Scene in der Nähe zu beschauen, auf welcher der 24. Februar spielt, in das warme Wirthstübchen. Man tritt in dasselbe durch die zugleich als Hauëflur dienende Küche. Es ist eng und niedrig. In dem daranstoßenden Kämmerchen, wo Kunz Kuruth seinen Sohn Kurt mit dem Unheilsmesser erschlug, befinden sich die Betten der jetzigen Trude Kuruth, einer raschen Bierzigerin, und ihrer Waise Lisy. Kalender und Stundenseiger des 24. Februars sind in der Wirthsstube nicht vorhanden. Dafür hängen an den Wänden einige illuminirte Holzschnitte, das Bild der Maria zu Einsiedeln und des heiligen Jakobs Haussegens. Vor der Hütte liegt in einer Vertiefung ein kleiner Teich. Das Hüttchen selbst umschließen einsame, kahle Gebirgsklippen. Es darf nicht geläugnet werden, daß der geniale Dichter die Lokalität vortrefflich benutzt und überhaupt wohl keinen schauerlicheren Ort für sein Drama hätte wählen können.

Während die Wirthin mir und dem alten Jacky Erfrischungen holte, ordnete ich meine Pflanzen, die wenigen Tische und Bänke damit bedeckend. Kaum waren sie mit Etiketten versehen der Presse übergeben, als sich die Stube mit Reisenden aus dem Leuker Bade füllte. Mit genauer Noth blieb mir nun noch ein enges Plätzchen, wo ich ein frugales Mahl von Butterbrod und Käse verzehren und einen